TOP 3.2.2 Funktionsgebühren-Erhöhung mit 1.1.2014

Wie schon im Jahr 2013 wurde die **Erhöhung des Ausgangsbetrages für 2014** wieder mittels Novelle des Bezügebegrenzungs-gesetzes (BGBl I Nr 209/2013) festgelegt, und zwar in der Höhe von 1,6%.

Anmerkung:

Gemäß Kundmachung des Rechnungshofpräsidenten vom 5.12.2013 hätte die Erhöhung eigentlich 2,4% betragen. Doch dazu kam es aufgrund der Novelle des Bezügebegrenzungs-gesetzes (BGBl I Nr 209/2013) nicht.

Das bedeutet für die Funktionsgebühren gemäß Funktionsgebührenordnung AK Wien:

Der angepasste Ausgangsbetrag (Bezug eines/r Nationalratsabgeordneten) beträgt ab 1.1.2014 € **8.439,79** (bislang € **8.306,88**).

Laut Funktionsgebührenordnung der AK Wien beträgt der Bezug des **Präsidenten** 130 % dieses Betrages. Dazu kommt die 10%ige BAK-Zulage. In Summe somit **ab 1.1.2014 140% des Ausgangsbetrages: € 11.815,70 statt bislang € 11.629,60 (+ € 186,10)**

Bestehend aus

Funktionsgebühr AK Wien € 10.657,19 statt bisher € 10.484,42 (+ € 172,77)

BAK-Zulage € 843,98 statt bisher € 830,68 (+ € 13,30)

Sachbezug Auto € 300,-

Sachbezug Parkplatz € 14,53

Auch die Funktionsgebühren der **Vizepräsident/innen** (25 % der FG des Präsidenten) erhöhen sich auf Grund dieser Anpassung von dzt € 2.699,73 auf **€ 2.742,93 (+ € 43,20) ab 1.1.2014**.

Vorstandsmitglieder und **Vorsitzender des Kontrollausschusses** beziehen derzeit eine Funktionsgebühr von € 567,75 **neu ab 1.1.2014: € 576,83 (+ € 9,08)**.

Die **Mitglieder des Kontrollunterausschusses** beziehen derzeit eine Funktionsgebühr von € 189,25 (ein Drittel des KA-Vorsitzenden), **neu ab 1.1.2014 € 192,28 (+ € 3,03)**.

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2013	Ausgegeben am 27. Dezember 2013	Teil I
---------------	---------------------------------	--------

209. Bundesgesetz: Änderung des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre und des Bundesbezügegesetzes
(NR: GP XXV IA 40/A AB 9 S. 7. BR: AB 9130 S. 825.)

209. Bundesgesetz, mit dem das Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre und das Bundesbezügegesetz geändert werden

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel 1 (Verfassungsbestimmung)

Änderung des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre

Das Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre, BGBl. I Nr. 64/1997, zuletzt geändert durch das Bundesverfassungsgesetz BGBl. I Nr. 141/2013, wird wie folgt geändert:

Dem § 11 wird folgender Abs. 21 angefügt:

„(21) Der in § 3 Abs. 1 vorgesehene Anpassungsfaktor beträgt für das Kalenderjahr 2014 1,016.“

Artikel 2 Änderung des Bundesbezügegesetzes

Das Bundesbezügegesetz, BGBl. I Nr. 64/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 8/2013 wird wie folgt geändert:

Dem § 21 wird folgender Abs. 13 angefügt:

„(13) Die in § 2 Abs. 2 vorgesehene Anpassung des Ausgangsbetrages gemäß § 3 des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre, BGBl. I Nr. 64/1997, richtet sich für das Kalenderjahr 2014 nach § 11 Abs. 21 des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre in der Fassung BGBl. I Nr. 209/2013.“

Fischer

Faymann